

Walhalla - Theater.
 Neu! Heute, Donnerstag, um 8 Uhr. Neu!
„Der brave Hannibal“
 Schwank in 3 Akten von Gustav Fickert. 28
Blatzheim in seiner Glanzrolle.
 Tageskasse von 10 bis 1 1/2 und 4 bis 4 Uhr.

Konzerthaus „Oberpollinger“.
 Ecke Gr. Ulrichstrasse. Jägergasse 1.
 Neue Kapelle. Täglich: Gr. Künstler-Konzert. Neue Kapelle.
 des beliebten Damen-Trompeterkorps: **Alt-Leipzig.**
 Um regen Zuspruch bitten. Frau Elan Roth.

Zentral-Verband der Zimmerer,
 Bahnhofs-Halle.
 Sonntag, 22. April 1917, nachmittags 3 Uhr
 im „Gewerkschaftshaus“:

Mitglieder - Versammlung.
 Tagesordnung:
 Die Antwort des Arbeitgeber-Verbandes für
 das Baugewerbe und unsere Stellung dazu.
 Die Kollegen werden ersucht, der Wichtigkeit der Tagesordnung
 halber, recht pünktlich und vollständig zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Mag Zauberer.
 Am Freitag vormittag:
Nr. 1201 bis 1500.

Böhlerts Rossschlächterei
 Freitag von 3201 bis 3600.

Arbeitsmarkt
 Ich suche zum baldigen Eintritt für meine Steinbruderei
 einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Salische Papierwaren - Fabrik,
 Max Jerisch, Thomaskirche 33. *54

Zwei energische, tüchtige
Maurer Poliere
 erhalten dauernde Stellung.
Gustav Albrecht,
 Roltzsch - Bitterfeld. *112

Älteren, zuverlässigen
Gefährtenführer
 stellt ein
Speditur Kaufmann,
 Magdeburgerstrasse 57. *94

Ein Tischler
 (auch Krattenspalde)
 wird gesucht. **Geißstraße 25.** *25

Ein Tischler
 mit Werkstätt
 wird gesucht. **Geißstraße 25.**
Arbeitsfrauen gesucht
 Dekonomie Breitestr. 10.

Maurer u. Arbeiter
 werden eingekleidet.
Baugeschäft Schöne,
 220 Albrechtstraße 30.
 Durchaus zuverlässiges, sauberes
Mädchen
 1. oder 15. Mai gesucht.
Frau Ernst Vewhling,
 Geißstr. 48, I.
Vewhling
 für Kunstglazerei sucht
Joh. Ewald, Steinweg 24.

Verordnung.
 Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung und des § 9 Abs. 1 des Gesetzes über
 den Befehlungsstand vom 4. Juni 1881 sowie des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 - betreffend
 die Befehlungsstellung des Gesetzes über den Befehlungsstand - wird im Interesse der öffentlichen
 Sicherheit verordnet:

1. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die in ihrem Betriebe beschäftigten feindlichen und
 neutralen ausländischen Arbeitskräfte einschließlich Bolen bei den Ortspolizeibehörden
 nach Durchführung des Anmeldeverfahrens anzumelden und diesen alle verdächtigen
 Wohnnehmungen anzuzeigen.
 Sie und Abkömmlinge sind unverzüglich längstens innerhalb 24 Stunden bei der be-
 treffenden Polizeibehörde mitzutreten.
 Die Arbeitgeber haben ferner eine Kontrolle der bei ihnen beschäftigten Aus-
 länder und Bolen infolien ausüben, aus sie bei deren Arbeitsstellen, unbotmäßiges Be-
 nehmen oder sonstige andere Verhalte gegen die Ruhe, Ordnung und Sicherheit der für
 die Arbeitsstelle zuständigen Polizeibehörde umgehend mitteilen.
 2. Jeder Arbeitgeber hat für die bei ihm beschäftigten ausländischen Arbeiter Verpflegungsmittel
 für den Zeitraum in Berlin SW. 11, Dörfelplatz 4, der die Aufstellung dieser Karten vom 21. April
 des Jahres übertragen ist, umgehend zu beschaffen.
 3. Zusammenfassungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei vorliegenden mitber-
 ehrenden Umständen mit Haft oder Geldstrafe bis zu M. 1500 bestraft.
 Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Mit
 dem gleichen Zeitpunkt tritt die Verordnung vom 23. Januar 1917 - II b) in Kraft.
 Magdeburg, den 12. April 1917.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:
 General der Infanterie à la suite des Luftschiff-Abteilungen Nr. 2.

Alte Promenade 11a **Leipzigerstrasse 88**
 Fernspr. 8738. Fernspr. 1294.
Ab Freitag!

Henny Porten **Rita Sacchetto**
 in: **„Sabina“**
 Ein Trauerspiel.

„Die Ehe der Luise Rohrbach“ **„Paulchen Im Liebesrausch“**
 Spannendes Drama **Reizendes Lustspiel.**
 4 Akte.

„Hoheit Radieschen“
 Erstklassiges Lustspiel **Hauptrolle:**
 in 3 Akten. **Paul Heldemann.**

Wollene Kleider- und Kostümstoffe
 Mäntelstoffe - Anzugstoffe - Sammete - Manchester
 finden Sie noch in grosser Auswahl 297
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

Beginn: Wochentag 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und
 4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt übermiesenen
 mittleren und kleinen Schollen wie folgt geregelt:
 Der Verkauf erfolgt am Freitag, 20. April 1917, und findet in
 nachstehenden Geschäften statt: Damfischgasse „Hof“, Große
 Ulrichstrasse 33, S. Halle, Merseburgerstrasse 162, S. Güter,
 Merseburgerstrasse 161, E. Schöbel, Steinweg 43, M. Wolf, Stein-
 weg 19, Fr. Krüger, Fichtelplan 3, O. Mid. Wacht, Große Ulrich-
 strasse 39, O. Abbe, Moritzstrasse 3, A. Schöbel, Reiffstrasse 126,
 M. Siegel, Deffauerstrasse 2, H. Haffes, Rühlendamm, Leipziger-
 strasse 35, S. Weller, Geißstrasse 33, S. Wöndt, Große Brunnen-
 strasse 68, Pfeiffer u. Paal, Bucherstrasse, C. Störbe, Rannische-
 strasse 2.
 Für jede Verlosung eines Haushaltes kann 1/2 Pfund Schollen
 abgegeben werden. Zum Einkauf berechtigt sind die Inhaber der
 Lebensmittelscheine mit den Nummern 1-70000, sofern sie sich
 noch im Besitz des Warenbesitzschein III, Abschnitt 21, befinden.
 Personen, an deren Schein sich der Abschnitt 21 nicht mehr befindet,
 dürfen keine Schollen erhalten.
 Die Verlosungen haben gemäß der Verordnung des Magistrats
 vom 28. Juni 1916 den Buchstaben „F“ (Fische), das entnommene
 Gewicht und das Datum unter „Aukt.“ in den Lebensmittelscheinen
 mit Linte oder ansehnlichem Tintenstift einzutragen und den Ab-
 schnitt 21 des Warenbesitzschein III abzutrennen.
 Die Verkaufspreise sind für Scholle, mittel, auf 1 M. und für
 Scholle, klein, auf 0,80 M. pro Pfund festgesetzt.
 Die Verlosungen sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten ge-
 gebunden im Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstrasse 1 (Lützowplatz),
 2. Obergeschoss, binnen acht Tagen unter Angabe ihres Wohnstandes
 abzugeben.
 Zuverhandlungen werden gemäß der eingangs erwähnten
 Bundesratsverordnung befristet, auch kann die Schließung des Ge-
 schäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufs der händlichen
 Marke verfügt werden.
 Halle, den 19. April 1917. **Der Magistrat.**

Städtischer Bierverkauf.
Städtischer Bierverkauf in der Kantonskule: Freitag den
 20. April 1917.
 Zum Kaufe berechtigen die Nummern der Lebensmittelscheine
 33001-51000, und zwar von 8-12 Uhr vormittags die Nummern
 33001-43500 und von 2-6 Uhr nachmittags die Nummern 43501
 bis 51000.
 Für jeden Kopf eines Haushaltes werden zwei Bier abgegeben
 zum Preise von 33 Pfennig für das Glas.
 Der Lebensmittelschein ist vorzutragen.
 Zur Vermeidung der Abfertigung sollte man abgegebene
 Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten!
 Ausnahmslos nur innerhalb der Tages.
 Halle, den 19. April 1917. **Der Magistrat.**

„Solo“
 zum Kuchenbacken, an Stelle der
 Butter, für Salat u. Gemüsebelegen,
 Pfund 1,50 Mark, Backpulver,
 Pfeffer 10 Pfg., Pfefferkörner,
 Pfefferkörner 15 Pfennig.

Reisszeuge
 für die Schule,
 sehr billig. 293
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
 Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Schulbücher aller Art
 Latein, Griechisch, Hebräisch,
 Griechisch, Lateinisch, Griechisch,
 Griechisch, Griechisch, Griechisch.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Halle a. d. S. Bars 42/44.

Stadt-Theater Halle
 Striktion: Leopold Schaeke.
 Freitag den 20. April 1917:
Arladne auf Naxos.
 Oper in einem Aufzuge, nach einem
 Vorspiel von G. v. Bülow.
 Neue Bearbeitung. 223
 Musik von Richard Strauss.
 Sonntag den 21. April 1917:
Das Dreimäderlhaus.

Zigarren, Zigaretten, Tabake
 in allen Preislagen
 empfiehlt
OTTO ACKERMANN
 J. Schneider Nachf.,
 Heesestraße 23
 (Ecke Wolfstrasse).

Ernst Haackel
 Selbstausgabe, Preis 1 M.
 empfiehlt
Volks-Buchhandlung.

Damenbinden
 Irrigatorien u. Spülapparate.
C. Klappenbach, Halle.
 Fachgeschäft für
 sanitäre Artikel.
 Gr. Ulrichstr. 41.

Thalia-Theater.
 Sonntag den 22. April 1917,
 abends 7 1/2 Uhr:
Die verlorene Tochter.
 Lustspiel von Ludwig Fulda.

Kopfwäsche
 mit Seife.
 von 80 Pfg. an.

Zöpfe
 circa 3000 Stück am Lager von
 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Mk.
 Versand nach Umgebung extra.
 Georgstr. 92.

Zopf - Siebert
 Halle, nur Leipzigerstr. 33 u. 70 I.

Servus
 der beste Seifenwasser.
 288 3 Dosen 85 Pfg.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
 Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Holzweilig.
 Unser Austräger Andriko hat sein Amt wegen Krank-
 heit abgegeben. Frauen zum Austragen des Volks-
 blattes wollen sich abends 7 1/2 Uhr beim Gesellen
Otto Ketsch, Roßschferstraße 22b, melden.

Familien-Nachrichten.

Dienstag mittag endete ein sanfter Tod nach kurzen,
 schweren Leiden, das rühmlich tätige Leben meiner bezauber-
 nenden Mutter, unserer treuerwerbenden Groß- und Schwieger-
 mutter, der Witwe

Margarete Pfund geb. Alfa,
 im 73. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Käte Butthoff geb. Pfund,
 Mann und Ehne im Felde.
 Wärmlich bei Halle (S.).
 Die Beerdigung findet Sonntag den nachmittags 3 Uhr
 von der Leichenhalle des St.-Georgs-Hofes aus statt.
 Uns allseitig ausgedehnte Kranzpenden erbitten nach Herrn
 Tischlermeister Jungblut, Glangackerstraße 8. 219

Otto Hermann,
 im 20. Lebensjahre ein Opfer des Weltkrieges geworden ist.
 In tiefem Schmerz:
 Frau vermittelte **Minna Fritze geb. Hermann,**
Martha Nonze als Brant nebst allen Verwandten.
 Halle, 18. April 1917, Gabelbergstraße 18.
 Ruhe sanft in fremder Erde!

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

Hermann Felix,
 in einem Infanterie-Regiment im Westen.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an die trauernde Gattin:
Marie Felix geb. Kluge
 und Kinder nebst Angehörigen. *118
 Soltau bei Bitterfeld, 18. April 1917.

